

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 26 (1976)
Heft: 1

Artikel: Bestätigung des Vorkommens von *Coenonympha oedippus* Fabricius in der Schweiz
Autor: Marbach, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trennen wir die beobachteten Odonatenarten nach ihrer Herkunft, ergibt sich folgendes Bild:

6 Arten der mediterranen Elemente (vom Mittelmeergebiet stammend)
C. boltoni Donovan, O. coerulescens Fabr., brunneum Fonsc., S. fonscolombei Selys, striolatum Charp. und sanguineum Müll.

11 Arten der eurosibirischen Elemente (Bewohner von Europa nördlich der Alpen und Sibirien)
C. virgo L., L. sponsa Hansem., P. nymphula Sulz., I. elegans v. d. Lind. A. juncea L., cyanea Müll., L. quadrimaculata L., depressa L., S. vulgatum L., danae Sulz., pedemontanum Allioni.

Sämtliche beschriebenen Odonaten befinden sich im Naturhistorischen Museum Chur

L i t e r a t u r

- BISCHOF, A. 1971 Die Odonaten des Kantons Graubünden.
Mitt. d. Ent. Ges. Basel, 21 NF, S.1-7.
- 1973 Die Odonaten des Kantons Graubünden,
2. Mitt.
Mitt. d. Ent. Ges. Basel, 23 NF, S.24-26.
- SCHMIDT, E. 1929 Odonaten in "Die Tierwelt Mitteleuropas",
1. Teil. Leipzig.

Adresse des Verfassers: Albin Bischof
 Heckenweg 4
 CH-7000 C h u r

BESTAETIGUNG DES VORKOMMENS VON COENONYMPHA OEDIPPUS FABRICIUS IN DER SCHWEIZ

M. Marbach

Angeregt durch die Arbeit von Herrn ALBIN BISCHOF, Chur, über das Vorkommen von Coenonympha oedippus Fabr. (Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel vom Juni 1968) benutzte ich diesen Sommer eine Reise in die Ostschweiz zu einem kurzen Abstecher nach Sennwald im St.Galler-Rheintal. In den Auen östlich dieser Ortschaft gelang es Herrn BISCHOF am 1.7.1967 im Zuge einer mehrtägigen Suchaktion, Coenonympha oedippus in einem Exemplar aufzuspüren. An sich ist ja naheliegend dass, wenn diese Art in den riet- und sumpfarmigen Biotopen rechts des Rheines noch gut beheimatet ist, sie auch links des Rheines, wo noch durchaus analoge Biotope sich finden, zuhause sein sollte. Die Distanz vom nächsten rechtsrheinischen Fundort von Bangs (Oe) bis zu den Auen von Sennwald beträgt nur ca. 2,5 km.

Am 8. Juli 1975, traf ich, von Sargans kommend, um 16 Uhr 30 bei der Rheinbrücke nach Rugell (Oe) ein. Grosse Teile des dort infragestehenden Gebietes sind nun Industriezone geworden (u.a. AGIP-Brennstoffdepots, Industriestrasse- und Geleise), auch die Rheintalautobahn N 13 führt jetzt hindurch. Das davon noch nicht betroffene Gelände ist weitgehend melioriert. Nur ganz vereinzelt finden sich noch kleinere, ursprüngliche Rietparzellen, die sich aber durch ein reiches Falterleben auszeichnen. In grosser Zahl flogen u.a. die Satyriden Maniola jurtina L. u. Aphantopus hyperantus L. und von den Lycaeniden Maculinea teleius Bergstr. und Maculinea nausithous Bergstr.. Nach gut einer Stunde vergeblicher Geländebegehung stöberte ich endlich in einem ca. 2 ha umfassenden, relativ feuchten Riet (vorwiegend Schilf), Coenonympha oedippus auf. Sie waren sofort erkennbar durch ihr spezifisches Flugverhalten und die beige Flügelunterseite. Im Unterschied zu den andern Arten flogen diese Tiere nicht mehr, es war ja u.a. u.a. schon 17 Uhr 30 geworden. Man musste durch eifriges Begehen des Geländes die Falter aufscheuchen. Innerhalb der Stunde die mir noch zu Verfügung stand, sichtete ich 12 oedippus, 11 gingen ins Netz, 6 relativ frische Exemplare wurden mitgenommen, je 3 ♂ und ♀. Auch der mitgeführte Fotoapparat kam zum Schuss, indem mir ein auf einem Blatt sitzendes ♂ bereitwillig posierte. Die Oedippus-Population von Sennwald ist demnach erfreulich stark. Das Vorkommen dieser Art darf für die Schweiz einstweilen wieder als gesichert gelten, was, nachdem die früheren Fundorte von Chiasso und Dübendorf schon seit langer Zeit erloschen sind, besonders erfreulich ist. Allerdings, ob beim heutigen Tempo der Melioration und Industrialisierung im Jahre 2000 der Fundort Sennwald noch existieren wird, ist mehr als fraglich, es sei denn, es gelänge dieses Biotop noch rechtzeitig unter Naturschutz zu stellen.

Mit Herrn ALBIN BISCHOF bin ich der Ansicht, dass C. oedippus durchaus noch in andern Arealen im St.Gallerrheintal gefunden werden kann, ja, möglicherweise sogar noch andernorts in der Schweiz.

Adresse des Verfassers:

Martin Marbach
Ostring 17
CH-3006 B e r n